

**Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO**

Eingang: **13.10.2020**  
Antragsnr.: **323/2020**  
Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**  
Zust. Referat: **VII/31/Hr. Lennemann**  
mit Referat:

Grüne Liste Rathausplatz 1 91052 Erlangen

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dr. Florian Janik  
Rathausplatz 1  
91052 Erlangen



Rathausplatz 1, 91052 Erlangen  
Zimmer 130

tel 09131/862781 fax 09131/861681  
e-mail: buero@gl-erlangen.de  
<http://www.gl-erlangen.de>

Erlangen, den 13.10.2020

**Haushalt 2021**

**Antrag zum Arbeitsprogramm von Amt 31 (Umweltschutz und Energiefragen)**  
**Energieagentur**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

In das Arbeitsprogramm des Umweltamts soll folgende Tätigkeit aufgenommen werden::

- Das Umweltamt prüft in Zusammenarbeit mit den EStW wie die bereits vorhandene Beratungs- und Aufklärungsarbeit im Bereich Energie- und Klimaschutz optimal gebündelt und ausgebaut werden könnten.  
Dabei sollte das Ziel sein für alle Bürger\*innen, Institutionen, Handel und Betriebe eine zentrale Anlaufstelle für neutrale Beratungs- und Bildungsleistungen im Bereich Energieeffizienz, Nutzung erneuerbarer Energien zur nachhaltigen Strom- und Wärmeversorgung, energetische Sanierung, Sektorkoppelung, nachhaltiger Mobilität etc. anzubieten. Insbesondere sollen Quartierskonzepte vorangebracht und Energiedienstleistungen zur Umsetzung einer regenerativen und effizienten Energieversorgung umgesetzt werden.  
Bevorzugt sollte eine überregionale Zusammenarbeit innerhalb der Metropolregionen z.B. durch Gründung einer neuen Energie- und Klimaagentur oder Erweiterung der bereits vorhanden Energieagentur Nordbayern in Betracht gezogen werden.

Begründung:

Der Ausrufung des Klimanotstandes in Erlangen als Reaktion auf die globale Erwärmung müssen konkrete Maßnahmen folgen. Es gilt möglichst schnell den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck unserer Stadt zu minimieren. Allerdings ist die Stadt Erlangen selbst nur für einen sehr kleinen Anteil der CO<sub>2</sub>-Emissionen verantwortlich. Deshalb muss die Einbeziehung aller übrigen Beteiligten wie Bürger\*innen, Unternehmen und Institutionen mit Nachdruck unterstützt werden. Derzeit sind Energie- und Klimaschutzberatung, Förderangebote und Umweltbildung an verschiedenen Stellen innerhalb der Stadtverwaltung bzw. der Stadtwerke angesiedelt. Eine zentrale Anlaufstelle, die Informationen und fachkundige Beratung in allen Bereichen des Energie- und Klimaschutzes unter

Berücksichtigung der lokalen Gegebenheiten bietet, könnte ein wesentlicher Treiber für mehr Klimaschutz in der Stadtgesellschaft werden.

Mit freundlichen Grüßen,

gez. Eva Linhart (Sprecherin für Energie)

gez. Marcus Bazant (Fraktionsvorsitzender)



F.d.R.: Wolfgang Most (Geschäftsführung)